

Sitzungsvorlage DS 2017/231

Stiftung Heilig-Geist-Spital
Ralph Zodel
(Stand: 10.07.2017)

Mitwirkung:
Erster Bürgermeister

Gemeinderat

öffentlich am 17.07.2017

Aktenzeichen:

**Oberschwaben Klinik GmbH
- Jahresabschluss 2016**

Beschlussvorschlag:

1. Herr Oberbürgermeister Dr. Daniel Rapp wird beauftragt, in der Gesellschafterversammlung dem Jahresabschluss 2016 der Oberschwaben Klinik GmbH mit einer Bilanzsumme von 68.430.272,89 € und einem Jahresfehlbetrag von 729.427,81 € zuzustimmen. Der Jahresfehlbetrag wird in voller Höhe auf neue Rechnung vorgetragen.
2. Herr Oberbürgermeister Dr. Daniel Rapp wird beauftragt, der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2016 Entlastung zu erteilen.
3. Herr Oberbürgermeister Dr. Daniel Rapp wird beauftragt, in der Gesellschafterversammlung dem vom Landkreis RV vorgeschlagenen Wirtschaftsprüfer als Jahresabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2016 zuzustimmen.

Sachverhalt:

Die Oberschwaben Klinik hat den Jahresabschluss 2016 fristgerecht erstellt; er wurde wie in den vergangenen Jahren durch die RSW Treuhand GmbH, Biberach geprüft. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde am 11.4.2017 erteilt. Der Geschäftsbericht mit Jahresabschluss, Bestätigungsvermerk und Lagebericht der Geschäftsführung ist in der Anlage beigelegt.

Gegenüber dem Vorjahr erhöhte sich die Bilanzsumme um rd. 0,5 Mio. € auf nun 68,4 Mio. €. 2007 lag die Bilanzsumme noch über 20 Mio. € darunter. Die Ergebnisse der vergangenen Jahre entwickelten sich wie folgt:

2016:	- 729 T €
2015:	+ 744 T €
2014:	+ 1,26 Mio. €
2013:	- 1,66 Mio. €
2012:	- 4,58 Mio. €
2011:	- 8,05 Mio. €
2010:	+ 37 T€
2009:	+ 133 T€
2008:	+ 227 T€
2007:	- 1,88 Mio. €

Die erheblichen Anstrengungen aller Beteiligten (Geschäftsführung, Mitarbeiter, Gesellschafter) konnten die dramatische Entwicklung ab 2011 stoppen und sogar wenden. Das Ergebnis 2016 könnte nun mit dem Fehlbetrag von rd. 729 T€ wieder eine Verschlechterung vermuten lassen. Allerdings liegen dem Jahresergebnis 2016 eine weitere „Verschärfung“ der Rahmenbedingungen zu Grunde:

- Die Rückstellungen belaufen sich zwischenzeitlich auf rd. 20 Mio. € (Erhöhung um rd. 10 Mio. € in den vergangenen drei Jahren).
- Absenkung des Mietzuschusses um weitere 2,0 Mio. € durch den Landkreis (1,5 Mio. € mehr, als ursprünglich geplant).
- Der Abbau des Gehaltsverzichts/Nachholung der Tarifentwicklung führte zu (geplanten) Mehrbelastungen gegenüber dem Vorjahr in Höhe von 6,4 Mio. €.

In 2016 wurden in Summe noch Unterstützungsleistungen (aus dem Sanierungsprogramm) in Höhe von nur noch rd. 2 Mio. € seitens des Landkreises und der Belegschaft gewährt. Die Beendigung der Unterstützungsleistungen ist für 2017 vorgesehen. Darüber hinaus werden derzeit vom Landkreis noch rd. 10 Mio. € in Gebäude und Geräte investiert.

Allerdings sind sich alle Beteiligten bewusst, dass zwar der Wendepunkt erreicht wurde, der Weg aber konsequent weiterbeschritten werden muss. Die Geschäftsführung hat somit nach weitgehender Erfüllung des Sanierungskonzeptes 2015-2018 bereits in 2017 ein zweites Optimierungspaket mit einem Volumen von 5,8 Mio. € für 2017-2020 entwickelt.

Mit der Gründung des MVZ Ravensburg GmbH im Januar 2015 wurde der Weg, auch im ambulanten Bereich Fuß zu fassen konsequent fortgesetzt. Die Baumaßnahmen für den II. Bauabschnitt (Frau-Mutter-Kind-Zentrum und Not-

fallgebäude) laufen derzeit im Termin- und Kostenrahmen. Die Eröffnung ist für September 2017 vorgesehen.

Nach dem guten Ergebnis am Heilig-Geist-Spital in 2014 („nur - 188 T€“), welches stark von den Sanierungsbeiträgen der Belegschaft getragen wurde, musste in 2015 ein Verlust von rd. 326 T€ verzeichnet werden. Im Geschäftsjahr 2016 liegt der Verlust bei rd. 267 T€ und damit deutlich unter dem vom Aufsichtsrat festgelegten „Deckel“ von -399 T€. Ursächlich hierfür ist im Wesentlichen die deutlich verbesserte Auslastung auf nun 93 % gegenüber dem Vorjahr (88%) und die verbesserten Pflegesätze.

Der Jahresfehlbetrag der OSK soll voll auf neue Rechnung vorgetragen werden. Insgesamt beläuft sich der Verlustvortrag des Unternehmens danach auf rd. 35 Mio. €.

Nach dem Gesellschaftsvertrag der Oberschwaben Klinik zählt die Feststellung des Jahresabschlusses zu den Aufgaben der Gesellschafterversammlung. Hierzu ist Herrn OB Dr. Rapp das entsprechende Mandat zu erteilen.

Der Aufsichtsrat hat am 24.04.17 den Jahresabschluss vorberaten, der Kreistag hat am 18.05.2017 hierzu beraten. Die Beschlussempfehlung des Aufsichtsrates lautet:

„Der Aufsichtsrat nimmt den Bericht des Wirtschaftsprüfers und der Geschäftsführung zur Kenntnis und empfiehlt der Gesellschafterversammlung, das Jahresergebnis wie vorgelegt festzustellen und folgenden Beschluss zu fassen:

- 1. Der Feststellung des Jahresergebnisses 2016 in der durch die Schirmer Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüften Form wird zugestimmt. Die Bilanzsumme beläuft sich auf 68.430.272,89 Euro.*
- 2. Der im Jahresabschluss 2016 ausgewiesene Jahresfehlbetrag in Höhe von 729.427,81 Euro wird in voller Höhe auf neue Rechnung vorgetragen.*
- 3. Dem Aufsichtsrat und der Geschäftsführung wird Entlastung erteilt“.*

Die RSW Treuhand GmbH aus Biberach wurde für das Geschäftsjahr 2008 erstmals als Abschlussprüfer der Oberschwaben Klinik bestellt. Seit Gründung der OSK wurden die Wirtschaftsprüfer in regelmäßigen Abständen gewechselt. Eine Entscheidung über den Wirtschaftsprüfer für das Jahr 2017 ist noch nicht gefallen.

Der Geschäftsführer der Oberschwaben Klinik GmbH, Hr. Dr. Wolf wird in der Sitzung des Gemeinderates die neueste Entwicklung des Klinikverbundes erläutern.

Anlagen:

Jahresabschluss 2016 der Oberschwabenklinik GmbH
mit Bilanz, G+V, Lagebericht und Bestätigungsvermerk

Jahresbericht 2016 der Oberschwabenklinik GmbH